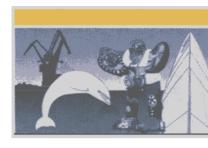
DONNERSTAG 22. APRIL



→ TOTAL LOKAL

A-Musik aus Duisburg

Bislang kannte ich nur die dummen Bezeichnungen E- und U-Musik für ernste Musik und Unterhaltungsmusik. Dieser Tage lerne ich anlässlich der Reihe "Scene in Ungarn und NRW" beim Tonhallenkonzert eines formidablen deutsch-ungarischen Duos (Klavier und Klarinette) nun auch A-Musik kennen. Der anwesende Duisburger Komponist erklärt vorweg, dass Nam June Paiks "Amusik" und Schönbergs atonale Musik die Bezeichnung "A-Duo" seines zur Uraufführung anstehenden Stücks aufhellen.

aufhellen.
Wie der gesamte Abend mit zeitgenössischen Stücken – alle in einem spannenden Geflecht mit drei Fantasiestücken von Robert Schumann – fordert auch die A-Musik aus Duisburg vom Besucher Bereitschaft für Neutöniges und von den Solisten äußerste Konzentration: Der spielend den Kammermusiksaal betretende Klarinettist hält beängstigend lange einen einzigen Ton, was nur mit schwieriger Zirkularatmung zu schaffen ist – "a" wie arg lang.

arg lang.

Der Pianist trägt ein korkverstärktes Stirnband, um mit dem Kopf wohlgesetzte Cluster auf die Tasten zu schlagen – "a" wie Anschlag oder Aufschlag. Ich lerne: A-Musik muss man sehen! Ansichtsmusik.